Abonnements: " atlid 85 Pfennig einschlieflich gelofin; durch die Boft bezogen Selbstabholung vierteljebriich rt 2,55, monatlich 85 Pjennig. referint an allen Bochentogen nachmittags.

Telegramm-Abreffe: Bolleftimme, Frantfurtmein". Telephon-anfolug: ant Danfa 7435, 7436, 7437.

Volksstimme

- Inferate: --Die Ggelpalt. Betitzeile lofter 16 Bfg., bei Weberholung Rabatt nach Carif. Inferate für bie fällige Rummer muffen bis abends 8 Uhr in ber Egpehition Biesbad en aufgegeben fein. Schluß ber Infereiengnnahme in Frantfurt a.M. borm. 9 Uhr.

Poftidedionto 529. Union-Druderei u. Berlagsanfialt, G. m. b. b., Frantfurt a. M., (nicht "Bolleftirnme" obreffieren !)

ialdemokratisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Tahntal, Westerwald

entwortlich für Bolitit und Allgemeines: Richard sittrifd, fitr ben übrigen Zeil: Buftas Sammer, beibe in Frantfurt a. DR.

Separat=Musgabe für Biesbaben Rebattion, Berlag und Sanpt-Expedition: Sranhfurt am Main, Großer Birfchgraben 17. Rebattionsbiero: Wellrigur. 49, Telephon 1026 — Expedition: Bleichur. 9, Telephon 3715. Beranmortlich für ben Inferatenteil: Georg Maier .-Berlag und Drud; Union-Druderei und Berlags. anftalt. G. m. b. D., famtlich in Frantfurt am Main

nummer 191

Mittwoch den 16. August 1916

27. Jahrgang

Ergebnisse des Cauchbootkriegs.

Um was der Streit geht.

Ernft Beilmann fagt in einem Artifel in ber "Glode"

Der gegenwärtige Streit swifden ben brei Gruppen, die e als Mebrheit, Arbeitsgemeinicaft und Internationaliften Beblirecht-Gruppe) bezeichnen wollen, ift durch den Krieg erigt und dreht fich um den Rrieg. Die Mehrheit von Frafund Barteiausichuß, die Gewerfichaften und Genoffenleften wollen den deutschen Gieg. Dabei versteben wir unter Men den Entichluf, die eigene Kraft voll dafür einzufeten e fogialdemofratifche Arbeitsgemeinschaft will den unentjebenen Krieg und die Internationalisten wollen die deutsche Die erften beiden Richtungen fteben auf dem den der Landesperteidigung, wenn auch die Arbeitsgemeinaft febr angitlich die Gorge betont, nur ja nicht über die tengen der reinen Berteidigung hinauszugeben, die Leute e britten Internationale" lebnen den Grundfat ber Lanperteidigung als Bermirrungsphrase ab.

Mit dieser rein tatsächlichen Feststellung, die restlos be-isbar ist, wird feinerlei moralisches Urteil, feine Berurteine wegen Baterlandslofigkeit ober Landesverrat gefällt. Moralische versteht fich immer von felbft: jede der drei moben glaubt, nach ihrer besten Erfenntnis dem beutschen

Die Gruppe Liebtnecht ift fich felbst gang getreu geblie-Die Antrage, Die Liebfnecht auf vielen Barteitagen, insindere denen in Mannheim 1906 und Effen 1907 eingeedt hat, waren für den Frieden genau dasselbe, was er jest brend des Krieges treibt. Sie wollten eine besondere antiftarifde Agitation gur Untergrobung der mifitarifden Biplin, gur Berefelung bes Rafernendienftes. Gie murben elmäßig nabezu einstimmig abgelehnt, bei ihrer Wiederehr ohne jede Erörterung. Diese Richtung bat fich jett gu imr neuen Bartei mit dem Programm des Spartafus gummengetan. Ihrem theoretischen Führer, dem Ruffen enin folgend, will fie es allen fozialdemofratischen Parteien 8 Ausfluß der Internationalität gur Bflicht machen, ruddislos und mit allen Mitteln: gesetwidrigen Flugschriften, weimen Organisationen, Maffenstreils und Infurrettionen, uf die Riederlage des eigenen Landes hinguarbeiten. In hisland neunen fich ihre Anhänger felbst ehrlich und ohne den die Brobagandiften der Riederlage. Die Abficht biefer revaganda ift die möglichte Berichorfung des Klaffenmpfes. Bandergewinn und Landerverluft wie die wirtichaftben Friedensbedingungen ericeinen als gleichaultig gegenber dem Berhaltnis ber Arbeiterflaffe gur Rapitaliftenflaffe merhalb des eigenen Landes. "Der Hauptfeind fteht im

Es bedarf wohl feines langeren Beweifes, daß eine folche wegung nur für Deutschland gefährlich werden und nur gur tutidjen Riederlage führen konnte. Rur in Deutschland tonnie unter dem Trud der Rabrungsmittellnappheit ein be-ichtlicher Teil der Arbeiterschaft die Theorie annehmen, das man das Rififo einer Riederlage auf fich nehmen müffe" Sur in Deutschland ftellt die Industriearbeiterichaft einen so stoben Teil des Beeres, daß dieses durch eine solche Be-tegung in seiner Kampffrast beeinträchtigt werden könnte. die Spartafus-Provaganda, die fehrt, dan die feindliche Inoften feineswegs ber Schreden aller Schreden fei, fondern Begenteil vielleicht zur Eroberung ber Freiheit führen onne, mag die verbältnismäßig nteisten Anbänger unter den ufficen Emigrantentheoretifern in ber Comeis haben natific fommt fie nur für Teutschland in Frage und ist desalb die Propaganda der denticken Riederlage. Auf die Erarlungen, deren Erfiillung fich ihre Anhänger im Falle eines tiolges ihrer Laftif versprechen, tommen wir weiter unten

Die Arbeitsgemeinichaft oder Zimmerwalder Rechte, deren bewetifer Rantsfy und beren politische Anbrer Baaie und debour find, will nicht nur aus den Tatfaden folgern, daß fer Rrieg obne Gieger und Befiegte endigen muß, fondern inicht diefen Ausgang bes groken Ringens auch. An Stelle Beindichaft der deutschen Internationalisten negen das Subrende Dentidland feben fie eine Art Rentralität gegen Rtiegsparteien, natürlich in all den Abtonungen und mit ben Schwankungen, deren die Neutrolität vom Wohlwollen Bir bewaffneten Gebäffigkeit fabig ift. Gie bewegen fich ber Grengfinie, Die einerfeits in der Anerfennung der ndesverteidigung liegt, andererfeits aber ale Sauptiorge fieht, nicht Werfzeug imperialiftifder Eroberungsplane. Schilbhalter gewalttätiger Annexionen ju werden. Bu satun des Krieges bewilligten fie die Kredite aur "Berteidia gegenwärtig lebnen fie die Rredite mit ber fühnen Beandung ab, daß das Ziel der Sicherung Deutschlands bollmen erreicht fei, und ichieben die Annegionsplane in ben

Die Kritif an diefer Salbheit ift außerordentlich leicht und billig. Die Behauptung, daß Deutschlands Berteidigungsaufgobe gelöft fei, ift fo offenbar tatfächlich falich, daß man fich damit unter verftandigen Leuten nur dem Gelächter preisgibt. Schon die bloge Annahme, daß im Rampfe gegen eine Uebermacht, die man nach Belieben mehr als dreifach oder mehr als fichefoch anseten bart. Giderbeit erreicht werden fonne, ebe ber Priegswille des Zeindes gebrochen fei, ift geradezu abftrus. Trothbem ift es flar, wie die Stellungnahme der Arbeitigemeinicaft entftanden ift.

Giner ihrer eifrigften Borfampfer, Friedrich Abler, auch eines großen Batere Cobn, bat in feinem baufig gitierten offenen Brief an den internationalen Gelretar Sunsmans im Rampf" ftart bervorgeboben daß unter den gegenwärtigen Reitverbaltniffen Berteidigungsfrieg und imperialiftischer Rrieg untrennbar miteinander verfnüpft feien. Die befiegte Bartei verliert nicht nur Rolonialland und. Stütpuntte der Weltherrichaft, fondern auch Eigengebiet, und Die fiegreiche Bortei buben wie druben wird fich nicht mit der Giderung der eigenen europäischen Grenze begnügen, sondern auch imperialistische Eroberungen zu machen fuchen. Bei dieser Unaufhörlichfeit ber beiden ineinander verschlungenen Kriegegiele find gwei Standpunfte leicht gu begrunden: ber, baf bes eigenen Landes Wohl und Giderung famt der Freiheit feiner Bufunftsentwiffung allem anderen voran fteben miffe, und der, daß ohne Riidiicht auf das eigene Land der Juperialismus, die ichenflich blutige Ausgeburt des Boll'aritalismus befampit und womöglich zu Boden geichlagen werden mulle Das Dagwifden ift Breimollustenfroidnatur. Das Baterland verteidigen und ibm jum Gieg verhelfen ju wollen, obne die Rolonien gu ichiiben und neue gu bolen, ober bie Unterftiikung des Imperialismus ftrifte berweigern zu wollen, obne doch die Boterlandsperteidigung au ichabigen, das ift bei ben gegebenen Berbaltniffen die Ougbrutur des politifchen Birtels. Mur der fosial-konservative Gewaltentschluß, weder die neuen revolutionären Kampimethoden zu wagen, noch die neuen Augeständnisse an die notwendigen Awischenstufen wischen Rapitalismus und Sogialismus zu machen, erflärt diefes Refthalten an alten, durch die Tatfachen längst in Stude geschlagenen Formelbeiligtimern.

Die Mehrheit der Fraktion und der Partei wie die iibrigen Irveige der Arbeiterbewegung wollen den deutschen Gieg. Soweit fie dabei den deutiden Imperialismus unterftiften, haben fie ein febr autes Gewiffen. Die "Gefahr" großer deutidier Eroberungen im Rampfe gegen die ungebeure feindliche Uebermacht ist prattifch außerordentlich gering. Rur Eroberungsfriege fucht men fich möglichft die ichmochfien Genner aus, wie England bie Buren ober Atolien die Türken in Tripolis, nicht die Roolition ber ftarfiten Beltmächte. Auferdem ift in Leutichland von allen friegsbeteiligten Smaten Die Sogial demofratie am weitaus ftartften und einflugeeidiften und bot ibre Macht mabrend des Krieges noch aufgerordentlich vermehrt. Das ift eine genügende Giderheitskette gegen Eroberungsplane, die den notionalen Beftand anderer Anftur-Stooten angetoften wlinichten. Mit mehr als einem Trittel Conaldemotraten im Scere fiftet man feine reinen Raubfriege. Aber mit vollern Mecht bat die Mebrheit nicht ben Unterichied mifchen Berteidigungs. und Eroberungefrieg in den Borbergrund gestellt, nicht ben gwifden Angriffs- und Ibwehrtempf, fondern "die Stunde ber Gefahr". Die Gef ihr einer Abtrennung lebenstwichtiger Glieder ift noturgemiß für Deutichland im Falle einer Dieberlage unenblich viel größer als für irgend einen der feindlichen Großstaaten, eleber diefe Bergleichung hinaus ift aber für die Mehrheit entideidend, daß überbaupt Gefabr für Deutschland das eigene Saterland, beftebt. Die Mehrbeit ift uripriinglich notional, injefern fie fich in erfter Reihe als Bertreter ber beutichen Arbeiterich ift fliblt, fich ber bentiden Taffrait frent, fich ber bentiden Giege riffent und die deutschen Belden bewundert. Arbeitogemeinidigit und Internationalisten find bemgegenüber nur indireft

Beilmann führt weiter aus, daß die Saltung zu der Ginrelfrage des Kriegs logisch wiederum bestimmt fei durch die Stellung an den großen Deinungsverichiedenbetten bie inmerbalb ber Arbeiterbewegung aller ganber befteben, an dem Kanmf gwifden Rataftrobben- und Entwicklungerolitifern. Er wendet fich dabei ausführlich beionders gegen Lenich.

Der gestrige Tagesbericht.

Bieberholt, weil nur in einem Zeil ber geftrigen Mufloge enthalten Großes Sauptquartier, 15. Mug. (28. 2. Mmilich.)

Weftlicher Kriegsichauplag.

Bom geftrigen Mittag ab erneuerten bie Englander ihre In-

feuten fie mit großer bartnadigfeit bis tief in bie Racht binein fort. Sie baben am Wege Thiepval-Bogieres in bemfelben Teil unferes vorberften Grabens Guft gefaßt, and bem fie geftern morgen wieber geworfen maren; im übrigen find ihre vielen fich im furgen Beit. abftanben folgenben Anfturme volltommen und febr blutig bor unferen Steffningen gufammengebrochen. Die Frangelen wieberholten gweimal ihre vergeblichen Auftrengungen gwifden Danrepas und Dem. Bmifden bem Mnere-Bad und ber Com me und fiber biefen Mbichnitt bimans ift ber Artilleriefampt auch jest noch

In ber übrigen Grunt - abgefeben von lebhafterer Wefechte. tätigfeit füboftlich von Memenfieres, an eingelnen Stellen bes Artois und rechts ber Daas - feine befonberen Greigniffe.

Beftlicher Kriegsichauplag.

Gront des Generalfeldmarfchalls v. Bindenburg.

Mie ruffijden Angriffe gegen ben Lub. und Graberta-Abfdnitt füblich von Broby find geicheitert.

Gront des Generals der Ravallerie Erzhergog Rarl.

Die Armee bes Generale Grafen von Bot hmer bat ftarte, jum Teil oft wieberholte Angriffe im Abidmitt 3borow. Roniucht, an den bon Brgegann und Betuterh nach Aparte Affrenben Strafen und meltich von Manafter . ab ola mit ichwerften Berluften für bie Ruffen reftes abgeidelagen.

Balkan-Kriegsichauplag.

Bliblid bes Doiran . Eces griff etton ein feindliches Batail. fon bie bulgarifden Borpoften in; es wurde abgewiefen.

Oberfte Brered leitung.

Dom Kampf in Weft und Oft.

Bieber find ichredliche Rampfe an ber Go mme entbrannt, aber wieder rannten die Wegner gegen die deutiden Linien mit keinem anderen Refultat, als bein, um den Preis furchtbarer Opfer einige Meter Schützengraben erlaugt gu baben - ein Gewinn, ber am nächsten Tage gum Berlift werden tann. Die Berbeibung roiden Gicas, mit ber frongölische und englische Beichlehaber den Rantbieseifer fporuten, bat fich gewandelt in Ermabnungen gum Ausbarren. Der Rriegsberichterstatter Gibbs telegrabbierte vom britischen motamartier, man dürfe in England nicht auf fortwährend Siege rechnen oder fich bem Mauben bingeben, dan die jungften Rampie den Feind aus dem Felde ichlagen und den Krien ju einem raiden Ende bringen murden. Der bentide Generalftab fei streifellos noch ebenio falibliitig und entichtoffen wie je, denn er bestebe aus gelibten Rochlenten. Es fei bellbalb ungereimt, den blötzlichen Rufammenbruch der deutiden Ariegenigine gu erwarten ober aus örtlichen Combaden. die der Reind aufmeife, den Schlinft au sieben, daß bei ihm eine allgemeine Schoodyung eingetreten fei.

Bir miffen feboch erwarten, daß die Englan der immer wieder Stierne aufeten fie boben io Maffenbecre aus bem Mutterland und dagn Silfspoller. Die Broog, wiele ca ber französischen Seeresseitung noch möglich ier, verluftreich Stürme poruntreiben beautwortet ber Militarfriffer bes Bund" dabin, daß Gronfreich im Laufe bes vergandenen Binters geeihunderstaufend Farbige, teils Reumisgehobene. teils von Bunden Geneiene, organisiert boben folle. Dagu wurden die farbigen Truppen feht auch zu befonderen Rompagnien ohne Gewehr anfammengestellt, Die mit Sondgranaten bemaffnet an die Spite der weißen Einemtruppen ge-

Und wenn auch diese zweihunderstaufend Mann gefallen oder sonftwie ausgeschieden find? Dann wird Frankreichs Manubarfeit, die lente Kroft, Mirwend fallen. Denn Frantreich tann fich bou England nicht loien. Das zeinte braitiich in den Berbondlungen des Nationalvots der frangofischen Sozialiften ein Auslpruch Miftrals (Minderbeit), ben bie "Sumanite" in folgendem Bortlant überliefert:

"Beir wollen wiffen, was im Londoner Bertrage fiebt, ob wir auf Enabe und Ungnabe ben Bunfden unferer Berbunde ten ausgeliefert find; bes-balb muffen fich auch tie fozialiftischen Bereinigungen ber Ber-bundeten mit und verftandigen."

Diefer Mufidirei wirft ein grelles Echlaglicht auf bie

frangofiid-engliichen Begiebungen.

Im Oft en icheint bas Commein und die Reugrudvierung der verbündeten Truppen fo siemlich abgeichloffen gu griffe auf ber Linie Oviller &. Begentin :le. Betit und fein; nur aus bem Raum fublich des Dnieftr campfangt man

den Eindrud, bag dort die Formierung der neuen Linie und der Refervenaufftellung noch nicht beendet ift. Seute fei einmal ber jungfie Bericht fiber bie Rampfhandlung an ber

Gront des Erzberzogs Rarl wiedergegeben:

Beillich von Molbanea in ber Bu fo mina und im Gebiete Beillich von Moldate in der Bu fo win a und im Gedicte des Berges Tomnatif machten unsere Angriffe weitere Fortigritte. Bei Erstützuung einiger zäh berteidigter Siellungen wurden dem Feinde 600 Gefangene und der Anschlienenenehre abgenommen. Die iddict von Tartaro w fampsenden Bataillane bezogen, dei Worochsa durch überlegene russische Kräfte angegriffen, wieder ihre Stellungen auf dem Taxtaren-Bah. Bei Stanislau und füdlich von Iezupol wies die Armee des Generalobersten von Köveh vereinzelle Boriöße zurüch. Bei Dorozan fa, westlich von Monatischießen zumate der Feind den ganzen Tag über gegen unsere Front an; er unternahm itellenweise 6 und nehr Massen ansatisfe nacheinader, wurde aber überall unter den schwerten angriffe nacheinander, wurde aber überall unter ben fcwerften Berlufen abgeichlagen. Sudweitlich von Kozowa vereitelten öfterreichisch-ungarische Aruppen einen rustischen Borstoß durch Gegenangriff. Auch bei und südlich von Iborow blieben alle mit größten
Opfern bezahlten Anstrengungen des Feindes, in unsere Linien
Breiche zu schlogen, völlig ergebnistos.

An der Bindenburg-Front tft die große Schlacht, die auf 120 Kilometer Luftlinie entbrannt war, abgeflaut. Aber vielleicht war nur eine Atempaufe eingelegt und bas Ringen ift bereits ernent entbrannt. Medenfalls brachten die letten Tage keine Berichlechterung in der Lage der Berbündeten und wir durfen erwarten, daß allmählich Berbesserungen gewonnen

Bien, 16. Ang. (D. D. B.) Sonntag find bier auf der Durchreise neuerdings mehrere türkische Truppentransporte eingetroffen die auf dem Babnhof entbusiastisch begrüßt wur-

Sagg, 16. Mug. (T. U.) Die "Times" melden aus Montreal, bag infolge des gunehmenden Arbeitermangels im Lande die tanabilde Regierung voraussichtlich beichließen werde, außer ben jest in der Ausbildung befindlichen Mannichaften in diesem Jahre weitere Kontingente nicht nach Europa gu ichicen.

Don der italienischen gront.

Der öfterreichifch-ungarifde Bericht bom 15. Auguft meldet: Die Italiener fehten ihre Angriffe fowohl auf der Front Calcano-Merna, gegen die Boben öftlich von Gorg, ale auch im Abidmitt füblich ber Wippach bei Lofvica unaufhörlich mit großen Maffen fort, während fie die anichliegenden Raume unter ftarfem Artifleriefener hielten. Unfere Trupben ichlugen alle Stürme blutig ab und blieben vielfach nach erbittertem Sandgemenge an ber gangen Front im Befit ibrer Stellungen. Der oftgalizischen und dalmatinischen Landwehr-Infanterie, sowie dem bewährten Honved-Infanterie-Regiment Der. 3 gebührt ein hervorragender Anteil am Erfolge des gestrigen Tages. Auch bei Blava und Jagora, dann an der Dolomitenfrent auf der Croda del Ancona wurden feindliche Borftoge abgewiesen.

Greigniffe gur Gee.

Ein Geichwader von Seeflugzeugen hat in der Racht vom 14. auf ben 15. eine feindliche Batterle an der Jongomindung, militarische Anlagen von Ronchi, Bermegliano und Cela febr erfolgreich mit Bomben belegt, Bolltroffer ergielt und Brande erzeugt. Alle Fluggenge find trot beftigfter Bediegung unverfehrt eingeriidt. Mottenfommando.

Rom, 15. Aug. Amtlicher Bericht von Dienstag. Roch Zarradweifung beftiger Gegenangriffe in der Nacht baben die tapferen Truppen des 11. Armeeforps geftern auf dem Rarfi die feindlichen Linien weitlich von Gan Grabe und bom Monte Becinca angegriffen. Gie nahmen im Anlauf gabl-reiche Graben und brachten 1419 Gefangene ein. darunter 31 Offiziere. Im Sugelgebiet öftlich von Gorg haben wir nach gabem Rampie weitere feindliche Graben erobert und 220 Gefangene gemocht, borinter 5 Offigiere. An der übrigen Gront versuchte der Feind die üblichen Scheinangriffe

auf unfere Stellungen am Monte Biano (Rienstal), Bunta Forame (Felson Boite), Monte Colombara (Dochblateau von Mfiago), Monte Cimone und Monte Scluggio (im Abichnitt Aitad-Bofina) und auf dem Bajubio. Er wurde überall unter empfindlichen Berluften gurudgeichlagen. Feindliche Mugseuge haben in ber letten Racht auf Monfalcone, Rouchi San Canziano und Bieris Bomben geworfen. Es wurde niemand getotet und fein Schaden angerichtet.

Nach einer Melbung der Londoner "Daily Rems", die von der "Tägl. Rundichau" wiedergegeben wird, find die italienifden Berlufte bet ber Befetung bon Gorg iche ichwer gewesen. Es feien über 50 000 Bermundete durch Mailand gefommen.

Der Berluft Des "Leonardo da Binci". 300 Mann ertrunfen.

Bern, 15. Aug. (B. B.) "Betit Journal" meldet aus Turin: Gine bobe Berionlichkeit aus Marinekreisen, die von Tarent gurudgefommen ift, beftätigt den Berluft des Ueberdreadnoughts "Leonardo da Vinci", der jedoch nicht auf Rechnung des Feindes komme. "Leonardo da Binci", der 1200 Mann Befahung an Bord batte, ankerte im Mar Biccolo, umgeben bon gablreichen Kriegsfabrzeugen, darunter ein englisches Banzerschiff, als gegen 1/212 Uhr nachts am (folgt Ben-furlücke) August an Bord in den Küchenräumlichkeiten ein Kener ausbrach, das fofort eine große Ausdehnung annahm und auf die Schiffstammern fiberfprang. Der Kommendant lief fofort die Munitionstammern unter Baffer feben und verfuchte, den Banger in ber Rabe der Riffe auf Grund laufen au laffen. Infolge einer Explosion erhielt iedoch bas Schiff Schlagfeite und tenterte. Gin großer Teil ber Befatung fiel ine Baffer: ungefähr 300, darunter mehrere Offigiere, ertranken, andere konnten fich retten. Man hofft das jebt wie ein riefiger verwundeter Balfifch auf ber Geite liegende Schiff wieder flott machen gu tonnen.

Dom See- und Handelskrieg.

Die Tauchboot. Erfolge im Juli.

Berlin, 15. Mug. (B. B. Amtlich.) Im Monat Juli find 74 feindliche Bandelsichiffe mit rund 108 000 Beutto-Register-Tonnen burch Tauchboote ber Mittelmöchte verfenft tvorden ober burch Minen verloren gegangen.

Der Chef bes Momiralftabs ber Marine.

Laut "Berliner Lotalangeiger" beträgt ber Wefamtberluft ber feindlichen Bandelsflotten durch Unterfeeboote und Minen feit Beginn Diefes Nabres nach ben amtlichen Angoben 992 500 Tonnen.

Die englifde Poftwillfür.

Bafbington, 15. Aug. Meldung bes Reuterichen Bureaus. Die britifche Botidoft bat bem Staatsfefretar Ranfing eine Erflärung über die Unterfuchung von Boftjendungen durch die britifden Behörden übermittelt, in der fie geitend macht, bag die durch die Untersuchung verursachte Bergögerung des Transportes auf ein bis drei Tage reduziert worden sei. Man babe in ber Boit Gummi und andere Konterbande entdedt. Die formelle Animort auf die gwerifanischen Borftellungen werde den Bereinigten Staaten fpater bon ber britiichen und der frangofischen Regierung gemeinsam mitgeteilt

Broteft gegen Benfur.

Berlin, 15. Aug. (B. B.) Drabtmelbungen englifcher Beitungen aus Amerifa gufolge baben die Berliner Rorrepondenten amerikanischer Zeitungen gemeinsam ben amerifanischen Botidiafter Gerard gebeten, ben Wortlaut einer bon ibnen an ihre Beitungen gerichteten Broteftfundgebung gegen die Anhalting und Berftimmelung ibrer Breffeberichte nach ben Bereinigten Staaten durch ben englifden Benfor ber amerifanifchen Regierung ju übermitteln, um gu eree daß die englische Zensur wahrheitsgetreue Berichte der a ipendenten aus Deutschland unverändert durchlaffe, amerikanische Botichafter foll diese Bitte nach Bafbir weitergeleitet, jeboch feinerfeits bingugefügt haben, bas ben Broteft nicht befürworten konne, folange nicht die bem Benfur bie Telegramme amerifanifder Rorrefpondenten Deutschland ungenfiert burchlaffen wird.

Man bat bisber nicht vernommen, daß die ameritaichen Breffevertreter in Deutschland fich iber die beutide fur beichwert batten. Gie waren boch "bie nachften ben Augerdem ift's natürlich nicht gang dasselbe, ob die Anna eines Berichtes beim deutschen Telegraphenamt abbangia macht wird von Streichungen, oder ob unterwegs der 2 laut berftummelt, ber Ginn bielleicht ins Gegemeil perfeh wird. In dem einen Falle fann der Aufgeber des 3 gramme auf Abiendung versichten und fein Geld fparen, anderen Falle meiß er von ber Menberung, Die feine Mrt entwertet, nichts. Die Benfur in Deutschland if: auch fei angenehme Cache, aber es gibt in Kriegezeiten feinen Gin ber fie nicht anwendete.

Der Riedergang der frangofifchen Preffe.

Im Parifer Cenbre' von 2. August ichreibt Geegent Aleche Mit am meisten getroffen ist von diesem kriege die große Brew Micht materiell; manche Blätter sollen ihre Auflage verderschaben, obwohl sie für benselhen Preis nur noch in halbem Umierschenen. Aber moralisch bat die Presse alles verloren. Anschen ist nur noch eine Erimerung. Ihr Einfluck ist nur mein Schatten. Das Publisum ist absolut iseptisch geworden, glaubt nichts niehr.

glaubt nichts nicht.
Die unglückliche Presse durfte täglich die unwahrscheinliche Ausschweibereien bruden und verbreiten. Sie wurde freundlich Aussacht grotester Enten ermatigt. "Sehr gut, sehr gut, nen Liebe," sagten die falschen Angeber. "Du erkällst eine grokerindebe, patriotische Ausgade. Frisch auf! Reiter auf dem Kondern, schreibt immer mehr über den Tod des Kronpringen, werdet nicht unsere erfolgreiche Diplomatie in Bosia; Rubm. Geset nicht unsere erfolgreiche Diplomatie in Bosia; Rubm. gest nicht unsere erfolgreiche Diplomatie in Sosia; Ruhm, sin gent nicht unsere erfolgreiche Diplomatie in Sosia; Ruhm, sin franzosen, Erfolg . ." Un die Presse legte lod. Randomerste sie, daß sie irre ging und wollte untehren, aber alde traten die Ratgeber dazwischen: "Rein, nein, nicht so, meine Liebent den König von Eriedpenland, behandelt die Stellungen, wir versieren, als gleichgültig und vertausendsoch den Wert dem die wir erobern; mocht die Jeppeline und die U-Boote lächerlie Berveitet weiter bernatgende laktische und itrategische Auseinande ihnungen, deröbsentigt verstellt die Errächtungen gebentet weiter vernögende laftische ind itralegtische Auseinande ichungen, veröffentlicht "patriotische Erzählungen", in denen de beldenmütige Boilu. der heilige Feldvrediger und die Janfte Arafte schweiter dem Ariege ein angenehmes ihentralisches Ausseigeben. . Die Bahrheit, die harte Wahrheit? Verderugt sie ne gut. . Benn ihr sie sagt, werden wir euch sinden und deschweiten als zu Wurftleisch hacken, wir werden euch die Junge eischweiden, damit ihr lernt, sie siedenmal wieder in den Kund zuricht gestellt der der die bei Rund zuricht gestellt der der die bei bei bei bei bei bei bei bei Bunge eischen alse ihr redet. augichen, che ihr rebet.

Aufangs glaubten die "treuen Lejer" offes; sie glaubten, be offes hier und doct und in Sofia gut gebe; sie glaubten an de unaufhaltsame Vordringen der Kosaffen; sie glaubten an den veral Winter; sie glaubten an den pfellartigen Durchbruch, de "Abnutzung", die Revolution in Berlin, die Panif in Konffanzinant. Aber deute glauben sie an nichts mehr — außer daß der Sieg zur sichen, die man gesagt hat, aber langwieriger, als man gedrufdet, sein wird.

bat, fein wirb.

Rumanien.

Der Bufarefter "Ma Git". Berichterftatter giebt bas Rrain verhöltnis gwifden der Briegspartei und ber Friedenspan und gabit Bratianu und mebrere aftipe Minifter gur Rrie partei. Er fagt bonn: Die Tätigkeit diefer Bartei befte vorläufig barin, mehr Möglichkeiten jur Schaffung von vol endeten Tatfachen zu bieten. Deshalb wurden die Truppe longs des Bruth und ber unteren Donau ftufenweise verfiar Aber auch die Friedensportei, welcher der Minifter des 3 nern, Morbun, ferner Carp, Margbiloman und Mojores angehören, arbeitet mit Geschick. Man vermutet gwar, be Brationu eine feste, wenn auch blog mündliche Bereinbarm mit Ruftland hat, ift jedoch bariiber unterriditet. baf biefe nu ibn perfonlich bindet. Deshalb meint man in besonnene Rreifen, daß die friegerischen Vorbereitungen noch nicht ein

Seuilleton.

Im brennenden Görz.

Ban bem furchtbaren Ringen ber Staliener um ben Befit ber Stadt Gorg gibt Luigi Bargini im "Corriere belle Gere" pom

10. b. M. ein ichredensvolles Bilb.

"Der Biberftand bes Beindes, ber fich feit an bie Binnen bes Bedgora anflammerte und fich gut auf ben Boben bes Grafenbergs und ben nach Colavia abfallenben Abbangen verichangt batte, mar tropig, erbittert, verzweifelt. Auch nachdem bie Flanken umgangen weren, bielt bas Bentrum noch bartnadig ftanb. Abgefconttien, umgingelt, ohne die geringfte hoffnung, bat es noch drei Tage bem Anprall widerftanben.

In wenigen Stunden batte bas fürchterliche Bontbarbement bie feindlichen Laufgraben vernichtet, jo bag bie beiben aufersten Enden ber furchtbaren Berichangungen ber Defterreicher gu beiben Geiten bes Brudentopies, gegen ben Cabotino im Rorben und gegen den Ralbarienberg im Guben bin, eingebrudt werben fonnten. Rachbem ber Biberftand an biefen beiben Buntten gebeoden mer. tonnte bas Bentrum eingefreift werben. Roch am felben Mbenb war der Blug im Ruden bes Feindes in unferer Gewalt und bie Hebergange, beren es an Bruden und Stegen fieben gab, ftanben unter unferem Gener.

Richt eine Baufe bette die Schlacht. Ungeheuerlich ichrooll fie in ber Racht an. Gine phantaftische Racht. Große Wolfenballen blutig leuchlenben Rauches, grell auffchiebenbe Rlammengarben, icheurig lobernde Beuersbrünfte, bas war Gorg immitten einer nachtbuntlen Gbene. Wie Meteore gogen feurige Leuchtfugeln gu Sunderten ihre Flammenbahn am tieffdwargen himmel und zeigten fur bie Dauer eines Mugenblids buftere Berggaden und blaffe Bipfel, als maren fie ploglich von Mondlicht umfloffen. Und mo bie Schlacht am beifeften tobte, be brannten bie unruhigen Farbentledfe ber riefigen Scheinwerfer wie Brennglafer auf fahle bon Schlagen donnernde Steinoben. Mit violetten Blipen ichoffen boch barfiber Ranonenfugeln bin, erhellten ben horigont in ploblichem Mujflommen, Mugenblenbenb funfelten ringoum berftenbe Granaten und Schrapnells ober leuchteten in verhülltem Glang wie Ampeln ans ichwargen Rauchschwaben.

Alles fpricht bom Tobe auf bem Cabotino, Diefem grimmen Menichenfreffer unter ben Bergen, ber breitichultrig, Hobig, edig wie ein riefiger ungefügiger geleblod mit fentrecht abfallenden fahlen Ranten baftebt, bon benen bas Bombarbement eines gongen Johres die Oberfläche berart abgeschält bat, daß er, germurbt und

ichaurigen Berg ber alten Bubbbiftenlegenbe erinnert, bon bem Lafcable Bearn ergablt, bag er bon unten bis oben aus Totenfchabeln beftebe. Die Strafe bier bat eine graufige Gefchichte, fpricht laut bon ber But ber Angriffe. Jober einzige Schritt auf ihr bat ein Menidenleben gefojiet. Der wilbe und blutige Rampf bat alle feine Phafen in ben Stein gefdnitten. Auf fteilen und gewundenen Bfaben winbet fich ber Beg binauf burch enge, enbloje, atemberaubende Relaicochte. Dier und ba gufammengeftfirgie Steinmaffen, gerbrochene Gewehre, Blutladen, Die mit bunflen Spripern bie Relsmanbe geichnen, und von oben ber bangen bie Beine irgend eines Toten auf ben Ropf besjenigen berab, ber bier feinen Weg binguf nignmt. Und überall tritt man auf Mugen, Tornifter, burchlöcherte Belme, Bebrgehänge, ftolpert man über gabilofe Batronen-

Dft heigt es halt maden, um die Babren mit Bermunbelen vorübergulaffen. Mench einer geht auch allein gum Berbandsplat binunter mit rauchgeschmargtem Geficht und blutbefprister Uniform, aber gefaßt und ohne Jammern, weil es ja biebmal gut ging, In gewiffen Augenbliden balt bie gange Rolonne an. Schweit. triefend, feudjend ftellen Die Rranfentrager ibre Babren ab. Gin heulen gerreift die Luft. Das jeindliche Gefchof fahrt baber, schlägt irgendtvo naber ober weiter ein. Der Jug feht fich wieder in Bewegung. Gin Miebelfturm bon öfterreichischen Schrapnells peitscht die fteil nach Saleano abjallende Blaufe bes Caboting. Die bfirren Solger haben Beuer gefangen, und biebier fonvarger Rauch wirbelt aunt Ginfel auf.

Auf bem Gipfel, ben man nach mehr als zweistündiger, besichwerlicher Wanderung erreicht, haben an die 600 Bombarbements wie Erbbeben gewütet. Rur wenige Beidname fieht man bier, bie, plotlich bom Tob ereilt, noch boll bon bem Ungeftfim icheinen, ber fie im Augenblid ihres Sterbens erfüllte. Es find ihrer wenige, weil die Sauptmaffe ber Defterreicher in ihren Unterftanben berharrie. Das find ungeheuerliche Galerien, die ben Gipfel bon einer Seite bis gur anberen burdgieben. Der fteile, graue Sauptgipfel, Die Bobe 600, leiftete erbitterten Biberftanb, Muf alle Mufforberungen, fich ju ergeben, antworteien Glintenfdiffe, Das mar bie größte Boble bes Berges, bie neben einer fierten Befahung auch bem biterreichifden Rommando auf bent Sabotino gum Aufenthalt diente. Sie wollten die Bartie nicht berloren geben. Bu oft hatten fic fich wieberholt, bag ber Cabotino uneinnehmbar mare. Gie waren nicht von bem Gegenteil zu überzeugen.

Den gangen Tag, bie gange Racht und noch lange bis in ben anbern Tag binein mar ihnen nicht beigufommen. Als bann alle munblichen Aufforderungen nichts halfen, wurde eine Mitrailleufe bor Die Deffnung ber Boble gefohren. Die Schiffe fielen ins gernagt, von der leblojen Farbe falfiger Anochenmaffen, an den Rellerdunfel. Aber bie Birfung blieb aus. Gicher verlief die

Sohle in Windungen, und die Schuffe trafen nur ben Stein. Bu Blidge ftiegen aus bem Innern auf.

Da man mit gewer nicht gum Biel fam, follte ber Rauch helfe Der gange Sobleneingang wurde mit Betraleum überschivenn und bann angegundet. Die Alantmen fragen lich im Innern bi Sohle weiter. Der gange Berg roch nach qualmbenben Docte Aber felbft mehrere Stunden noch banach leiftete bie Befahung be Sehle Biberftand.

Weiter raft bie Golacht, spielt fich unter unferen Angen Bie die quer in allen Richtungen berlaufenden Abbrude von Gatif gugen auf einem bielgebrauchten Boichblatt, fo gieben fich gu unfere Bulgen Die wirren Linien ber Goupengraben babin. Und bier Diefen tiefeingehauenen lobbrinthifden Gangen, beren tompligierte Berteibigungsfuftem fein Bombarbement bollig bernichten fans ift unfer Barftof bem berbiffenften Biberftanb begegnet.

Schritt für Schritt, langfom, ichwerfallig fdreilet ber Mugti por. Dichte Schauer bon Schrapnells flatichen wittend auf Die fant lichen Stellungen, und bie Myrioben bon Rugeln wirbein eim undurebringliche Ctaubmand auf, bag man meint, es mußten ube lofe Automobile bie Schlachtlinie hinunterfahren.

Ilm 7 Hhr abends ichien Oslavia, bies entfehliche Oslavia, 30 gum Grab ganger Bataillone wurde, bereits hinter ben Union gu liegen. Das Beuer wurde berlegt. Die foweren öfterreichtliche Gefchübe richteten ihre bernichtenben Echläge auf bie unförmlich büfteren Trümmer bea Dorfes.

Maudend, berfchleiert, rolleuchtend im blurigen Connenur gang, bifnete Gors feine einfamen Stragen beim Berabfinten ! blauen Abendbammerung. Aber ber Sagel der Granaten bauer bom Bobgora herunier an, beffen Ramm noch immer ben Ocis reichern geborie, und auf bem Gt. Michele geigte bas unaufforlie Sin- und Berichwanten ber Teuerwollen an, daß bie Defteret gum Gegenangriff auf bie bereits gefäuberten Gipfel porgin In der gweiten Racht berftartie fich noch die Beftigfeit ber Coli Im bantmerigen Simmel femirrien Die besterreichifden Glugsen eifrig benrüht, aus bem Aufbligen ber abgefenerten Weichoffe Stellung unferer Beichübe gu befrimmen.

Beute am britten Morgen fcheint bie Schlacht fich ihrem icheibenden Ende gu nabern. Der Bobgorg wirb auch bon ber bes Jiongo angegriffen. Die Oefierreicher auf bem Gipfel " teibigen fich nach gwei Fronten. Mus ben auf Gorg gerichtet Schiegicharten ihrer Gelfenhöhlen befchiegen fie wittend die feren, die aus dem am fluße des Berges gelegenen Doriden gleichen Ramens gum Aufftieg ichreiten. Bon allen Geiten bart bebrate haben fie boch voll Erot ihren blinben, verameifelten, tapfen Biberftanb forigefest.

Langfam und fdwierig war der Auffrieg von der weit

eiten Rumaniens in furger Beit bedeuten. rung des Ministers Morbun wird dabin ausgelegt, daß engreifen Rumaniens fiberhaupt erft für bas nächfte ehr geplant ift, wenn man icon eine flarere militärildie mautreffen hoffe. Großen Eindrud machten die jung. Biener Beratungen. Diese kamen ber Friedenspartei gu-Die Friedenspartei betont, niemals seien Abentouer licher gewesen, als fie es fein wurden, wenn fich Muien jett berleiten laffen murbe, an Gette ber einen ober ern Mächtegruppe in den Krieg einzutreten. Im Sonntag hielt die Sozialdemokratie in Bukarest

der eine Protestversammlung gegen den Krieg ab. Dort at an die fosialdemofratische Bewegung. Er werde in ne vereint mit der Regierung das Land in den Krien flir-Der Rrieg fei die größte Sinnlofigfeit. Rumanten babe fet feine befferen Garantien erhalten als friiber.

Die rührigen Schäferleute.

Die "Tägliche Rundschau" bat die Mitteilung des "Ber-Tageblatt" bestritten, daß der "Unabhängige Ausschuß" Berfendung einer neuen Flugidrift, in einer Auflage von noo Grempleren vorbereitet hat. Professor Schafer will arch das gitierte Blatt etwas von der geplanten Arerfahren baben. Das "Berliner Lageblatt" tommt jest biefe Angelegenbeit noch einmal gurud und fcreibt:

Bir sind in der Lage, diesen begreislichen Gedachtnissseller Anaddangigen Ausschusses durch solgende nähere Angaben zu eigeren: Die Flugschrift, die am Samstag in einer Auflage von 2000 Exemplaren verbreitet werden sollte, ist eine Reumssige Denklarist vom Januar 1918 und ist engänzt durch eine ganze Denkichrist dem Januar 1916 und ist erganzt durch eine ganze be von Auffäher, die Fragen aus der Zeit danach behandeln erwähnen dabon: Die Zenfur im Keichstage", "Was lehrt der deutsche Seefieg vor dem Slagerraf?", "Großpolnische nime und die Bahrheit über die polnische Frage" nim. Diefe nähe follten kellweise der Flugschrift zur Ergänzung beigelegt den, und ein besonderes, gedrucktes Begleitschreiben weist die orfunger darauf din, daß im ganzen 26 solder Fiugblätter er-und, die nach einem numerierten Kerneichis unter Anm find, die nach einem numerierten Bergeichnis unier Ane der deiteffenden Rummer dem "Unabhängigen Aussichts"
ogen werden können. Auch eine Zahlkarte, lautend auf Professorenkunpst, Kerlin W. 62. sollte der Sendung beigesigt werden. Die Briefumickläge hatten eine flosdengrüne Farde, links auf ein kand in schlechter Brudanordnung der Name des Ausschusses einer morden. Die Kreizum bekannten Berliner Abressentage übergen worden. Die Klagschrift sollte vorzugsweise an Oberkehrer, wert, Kechtsanwälte u. a. m. verschieft werden.

Die Schaferleute betreiben alfo als Erfat für ben rud. eslojen Unterfeefrieg eifrig die unterirdische Wühlarbeit. er fo etwas ift notwendige Folge der Einschnürung des ntliden Lebens durch Benfur und Belagerungsguftanb. es eben fest die "Boft" fagt (im Sinblid auf die Angaben er angeblich endgültige Abmadungen swiften den Regienen der Kentralstaaten wegen Volens), das gilt doppelt n. Das freisonservative Blatt ichreibt: "Hier kann nur idmeller Gnifchluß belfen: Löfung des politischen Benfurbels, Befreiung bon allen Hemmungen, damit bas deutsche elf an seinem Geschied mitberaten kann. Einen Bormund mucht unser Bolf wahrhaftig nicht mehr, es hat sich durch me Laten während zweier Kriegsjahre das Recht erworben, tört zu werden, wenn über seine Zukunft entschieden wird. Im also mit allen Hindernissen, sort mit allem, was eine mit Aussprache unterdrückt, ehe es zu spät ist!"

Die Urfachen der gegenwärtigen Judierknappheit.

Ginen intereffanten Beitrag au ber Frage, auf welche Urfochen he secondartige Ludersnappheit gurudzusübren sei, liefert Grund date in einer sürzlich bei B. Barch, Berlin 1916 erschienenen Seist: "Luder und Zuderrübenben im Weltfrieg". Obwohl es d'um eine ziemlich ausgesprochene agrarische Verteidigungsschrift udell, kann man dem Berkhen Objektibilät und Gackkenntnis

nicht absprechen. frage, Die erft gum Teil als folde anertonnt und gugunften einer f flatt Rorn alt erzeugen. befferen verlaffen wurde.

Bei ihrer urfprünglichen Stellungnahme gum Buderrübenbau bergaß die Regierung die fehr wichtige Tatfache, bag teine fonftige Frucht fobiel Rabemerteinheiten aus bem Beffar heraushalt wie bie Buderribe. Der Durchfcmittverteng vom Gefter ift namlich in Deppelgenince bei

								miatie	William H	
Sudereiber	-	-	100	113	1	7	-	76,71	3,51	
Beigen .								23,82	2,26	
Roggen .		7						19.18	1,90	
Berte .		3						20,91	1,41	
Rattoffeln		2			0			28,64	0.48	
Bieferibeit								13,13	1,61	
Safte .								16,78	1,67	

Da wir jest überhaupt Mangel an Rahrstoffen leiben, fo miste aus dieser Latsache allein ichon die Bevorzugung des Rübenbaues folgen. Statt Die mit Rüben bebaute flache einzuschranten. wie es bie Regierung ben Bauern empfahl und burch ihre Bochft breispolitit nabe legte, batte man biefe Glace lieber ausbehnen follen. Bon bem Gesamiertrag werben eine 4860 Ginheiten ber menfchlichen Ernahrung und 443 (pro Bettar) Ginholten ber tierifchen Ernährung in Form von Melaffe, Trodenschnisel und Grinfutter gugeführt. Allein ale Guttermittel liefert bie Rube pro Bettar mehr Rahrmert ale bie meiften anberen Bflangen, beppelt fo biel wie Wiefenheu. Und bagu tommit dann noch der Ertrag an Buder in bobe von 46-47 Doppelgentner. Wenn wir alfo auch gu Beginn bes Rrieges gunadift einen Buderüberfluß batten, ber aber febr wohl bagu hatte bienen konnen, ben Jeitmangel auszugleichen, fo batten wir both bon Infang an Futtermangel. Daraus lagt fich ermeffen, wie berhängnisvoll es war, bie Anbauffache für Raben ben 548 710 Beftar in 1914 auf 867 028 Beftar in 1915 gu berringern. Es erscheint fast unbegreiflich, bag fogar ber preußische Landwirticafteminister bor dem Rübenbau warnen gu muffen glaubte. Rach ber Berordnung vom 4. Mars 1915 brauchten bie Rübenbauern nur noch 75 Brogent ber mit ben Buderfabrifen bereinbarten Mitbenmengen gu Hefern. Als positiber Unreig gur Unfgabe bes Rifbenbaues und feines Erfat burch ben Getreibebar Diente babei bie Badfipeeispalitif, bie ben Rübenbau gegenüber bem Getreibeban unrentabel ericheinen lieft, als negativer bie Befchlagnohme ber Schnigel und guderhaltigen Futtermittel und beren Berteilung pro Ropf des gehaltenen Biebes. Denn da die Riiben-bauern pro Heftar mehr Bieb zu balten pflegen als die anderen Roudwirte, und ihre gange Wirtichaft auf bie Bermertung ber Ab. falle aus ben Buderfebrifation aufgebaut war, fo mußte fie biefe Entgiehung bes wichtigften Auttermittels besonders hart treffen und fie verantoffen, fich entweder, dem beim Bertaufe glinftigeren Getreibebau wer bem Bau bon nicht mit Beidlagnahme bedrohten anberen guttermitteln gugutvenben. Infolgebeffen gingen und 1915 rund 10,85 Brogent gutes Rübenfulter verloren, das wir fo bringend nötig gur Aufrechterhaltung unferer Gleifde und Milche probuffion gebraucht hatten.

So hat Die Buderpolitif unferer Megierung und nicht nur eine fünstliche Zuckerfnappheit beschert, sondern auch Fleisch, Wilch und Butter frasp gemacht und verteuert. Die Botschaft bom 16. Degember 1915 gab die feitherigen Jertumer in der Regierungspolitit giemlich offen gu. Es wurde in ihr ben rübenbauenden Landwirten aupfohlen, nichticht ein Fünftel bis ein Biertel mehr an Grund floche mit Ruben gu bebauen als bieber. Der Grundpreis ber Rüben wurde pro Beniner um 45 Pfennig erhöht. Wenn bies patürlich auch eine Erhöhung des-Juderpreises um etwa drei Pfen nig per Pfund nach fich gieben muß, fo war ein foldes Zugeftand. nis doch notwendig, nachdem durch die Festsehung febr vorteilhafter Bochftpreife fur Getreibe ber Getreibebau fo biel ventabler gemacht worden war, als der Rübenbau. Beide Fruchtforten find nunmehr gelblich gleichgestellt. In begug auf die Beschlagnahme wird gugegeben, baf biefe "fierend" gewirft batte und persprochen, bag 1916 nicht mehr beichlagnahmt merben foll als 1915. Gine richtige Ronfequens ware es freilich gewesen, auf eine Beichlagnahme überbaupt gu vergichten. Dann mare man auch vielleicht mit einer geringen Erfahung bes Mitbenpreifes ausgefommen, ba bie Ausficht auf einen reichen Futterertrag, ber wieberum reiche Einnahme

nicht absprechen. Brudner fieht die Saupturfache ber jehigen | für Mild. Butter und fleisch bersproch, ein genügender anreis Buderfriappheit in der falschen Regierungspolitif in der Buder. ben Bieb haltenden Bauern gewesen more, wieder mehr Rüben

Grimm hein Diplomat,

Reulich murde in einem Parifer Brief des Berner "Bund" (und abilich in den "Basler Nachrichten") dem leitenden Redaffeur der "Berner Togwocht" nachgefagt: "Als Grimm im letten Johr in Baris war, um die Sozialiften um ibren par-lamentarifchen Beiftand aur Sebung der wirtichoftlichen Schwierigkeiten der Schweiz zu bitten, habe er gejagt, wenn die Schweig genötigt fei, aus ihrer Rentralität binausaugeben, fo muffe man es fo einrichten, daß fie auf feiten ber Entente fomme."

Dazu erflärt Grimm jest in der "Berner Tagwacht": "Ich war im Jebruar 1915 in Varteiangelegenheiten in Peris. Bei dieser Gelegenheit habe ich darum allerdinns mit einigen Genofen über die Westellung der wirtichaftlichen Beziehungen Frankreich zu der Schweiz gesprochen und ihnen erklärt, daß in durgerlichen Kreisen der Schweiz die Meinung bestehe, die Schweiz mitzte sich im Ernftigle gegen die wenden, die ihr die wirtichaftliche Erichten unterklichen auf alle wenden, die ihr die wirtichaftliche Erichten unterklichen auf alle fteng unterbinden, pas olso pratrijd bedeuten würde, das die Schweiz in diesem Falle an der Seite der Jentralmächte marchiere, woran sicher Frankreich sein Intereste hode. Welche Folgerungen aus dieser Bewarfung in gewissen bürgerlichen Kreisen der Echweiz gezogen wurden, ist wir nicht bekannt."

Es folgt eine Lude im Blatt; offenbar bat ber Beelaffer etwas gefarieben, das er vorzog, in letter Minute zu unterbriiden. Bu ber Erflarung Grimme bemertt ber "Berner Bund", fie verdiene, tiefer gebangt ju werben. Demnach batte der Mann legtes Jahr in Baris ber Bertretern einer Bartei, die in der Regierung Frankreiche Gin und Stimme bat, Die Behauptung aufgestellt, in burgerlichen Breifen der Comeis befaffe man fich mit bem Gebanken, Montreich ben Rrieg au erflären. Man werde fich im gande bernen fragen, wie lange Brimm noch in ber - Rentralifatsfommiffion au fiben ge-

Günkiger Stand der danischen Gewerkichafts bewegung.

Der haupivorftand ben banifden Arbeiterverbandes hat eine Ber Saupivorians sen bandigen Armiteterroanses im eine Erriginumlung in Kodenhagen abgehalten. Dem vorgelegten Bericht entinehmen wir: In den drei Ishren seit dem letzten Bericht entinehmen wir: In den drei Ishren seit dem letzten Bericht, entsprechend stiegen die Einnachmen, wogu auch die Erhöhung des Monatsbeitrags von 70 Dere auf 1 Krone beitrug. Die Einnahmen steigerten sich, wie folgt: 1915: 341 000 Kr., 1914: 817 000 Kr., 1915: 456 000 Kr. Den Gesantenusannen von 1614 000 Kr. fiebt eine Gesamtausgabe von 1 178 000 fer, gegenüber, Der Raffenbestand erreicht mit fast einer Million Kronen eine stoch nicht banewesen Sobe. Gierau trug ber Umftend bei, bag bie großen Arbeitseinftellungen, mit denen nenn in biesem Jahr gerechnet batte, vermieben murben. Ende Geptember foll ein Berbandefongreß ftattfinden.

Dermifchte Briegsnachrichten.

Der Brage & Lieblnecht, ber auf ben beutigen Mittooch anberaumt war, ift jeht, ba ber Berfretor ber Anflage noch einige Schriftige gu erlebigen hatte, bestimmt auf ben 24. Ausguft ansetell foreden gefetst morden.

Wegen Schiebungen im Futterhandel wurden in Berlin acht gedse Sandler verhaftet, dazu ihre Selfer in Berlin und Weitbreufen, zusammen an die hunden Versonen. Sie daden weitbreufisches Getreide nach Berlin geschwaggelt und als beidlagenahntefreie Auslandsware mit 300 Progent Gewinn weiterverlauft. Berbaftet wurden u. a. mehrere Babahosisbariseber, unter deren Schilfe bas Getreibe unter folfder Tellaration (als Martoffeln, Maschinenteile usv.) befürdert wurde. Auch mehrere Gestwirte spielen in diesem Treiden eine Aolle. Bei einer Gestwirtfrau in Mestpreußen wurden 100 000 Mart beidlagenfimt, die zu den Schiedungen dienken.

Wegen Berfaufs bon Schuhen mit Bapbfoblen als ute, balibare Leberftiefel" wurde in Berlin-Eddueberg bie Schuhhandlerin Selene Rabemader gu 500 Dearf Gelbitrafe verurteilt.

130; aber er half dach den Angreifern auf der anderen Seile, umt noch trenige Mater gu überwinden batten. Geit bem Gonngabend icon fab man bas weiße Signal, bas ber Artillerie unfere röllichen Gipfel aufgepflanzt. Aber jeder Anflurm brach fich Mejen paar Schritten. Das von unferen Feinden angewandte meinftem gestattete ihnen, in Tätigleit und bennoch geschrütt gu Gie führten fogufagen einen Rampf aus ihren Soblen gegen Burudgeschlogen, zum Sillstand gebracht durch den mörde-ten Sogel ihrer Waschinengewehrtugeln, bildeten sich die Un-immer von neuem. Nan sah, wie sie hurtig ankleiterien, t das Gewimmel fotroder wurde, fich zerfireute und die Welle der jurudfloß. Auch unsere anderen Truppen, die den Podgora ngen hatten, fianden unter dem Feuer ber feindlichen Artillerie. de Rand des dierreidischen Bombardements hüllie den gangen Edgopa bis über den Gipfel in ein Wolfenfleid.

Der Rampf war blutig. Bei jebem Anfturm blieben bie Leichen be Befollenen in ben Draftverhauen und am Rande ber Schützeniben hangen. Doch fühlte men, daß die Gewalt bes Wiberfinnbes blid nachließ. Gegen Mittag des britten Tages arbeitete fich befonbers farter, beftiger und wütenber Angriff bis auf bie te des Berges vor. Da plössich berschwand vor den Augen ten Blid begrengt batte. Ueber ein Jahr hatten fie nur wenig iter gufammengelauert gelegen, fic an biefer graflichen Ruppe Feben und nichts weiter erblich als nachts Gebe, flebrigenSchlamm, trielte Baume, Socher und Graber. Die Golbaten weinfen mb frürgten bonn bie andere Geite bes Berges hingb.

Aber hier, wo, bon ber Rannne gefchutt, ber Bald noch unfichet geblieben war, lauerte ber Feind im dichten Gebuich, Gang Brun verborgen, hemmten bichte Drahinebe ben Schritt. Die den Reihen find famt und fonders daran hängen geblieben, und Maidinengewehre hatten nur auf biefen Augenblid gewartet, Men auf bem abschüssigen Wege loberte ber Kampf von neuem

Und bann war ber Ifongo gu überschreiten. Bis gur Bruft Laffer, machten unfere Golbaten unerhörte Anftrengungen, bas Alberttegende Ufer zu erreichen. Der Rauch hüllte fie ein. auf Calbe berfchoffen bie Defterreicher bon ihren Gdrapnells, eischauer peitschien bas Baffer. Manch ein Berwundeter wurde Dand zu Hand herfibergereicht. Die Batrouillen, die als erfte ugunge abzusuchen batten, wurden überall von einem hagel Meldoffen empfangen. Die Cefterreicher berteibigten fich aus Beimungen, ichoffen aus allen Tenftern, wanderten bon Sans fans, Mingsum ift bas Schlachtfeld eine Bolle, riefengroße et, berbogene Geitengewehre, nicht explodierie Luftminen Benbgranaten und überall verftreute Ballen, Scherben und mer. Die fcone Schriftrage, Die von bem gang bom Erdboben

rafierten Lucinio sy ben Schübengraben hinanführt, ift bon Grun überwuchert. Geit ein und einem Biertelfahr hat fein menschliches Befen fie betreien. En war die gottverfluchte Strafe, die strada maladetta, Die auf dem ichnelliten Wege ind Jenfeits beforberte, gewiffermahen die Schwelle der anderen unbefannten Welt darfiellte. Ber feinen Bug auf fie fehte, mar ein Rind den Tabes.

Und auch beute noch, too es wieber auf ihr gu leben beginnt, macht fie ihrem Namen Chre. Denn die Defterreicher boren nicht auf, fie mit ihren ichmeren Ralibern gu belegen und fie gang in d und Staub au bullen, burch ben im Lofen ber Binde und Araden ber Explosionen Bermundete und Gefongene wie Schemen gleiten."

Frankfurter Theater.

Opernbaus. Geftern abend nahm Frau Rlara Relle :. Beber Abfchied bon ber Billine; fie wird fich ins Bribatleben surlidziehen. Als Abidiebstolle hatte fie die Magdalena in Riengla "Svangeli mann" gewählt, und icon in ber Bahl biefer ftart rührseligen und auf die Tranenbrufen mirtenben Oper zeigte fie, wie nabe ihr bas Scheiben bon unferer Buhne ging, an ber fie wie wir aus ihren Abichiebamorien nach bem gweiten Mit entnahmen — 29 Jahre gewirft hat. Und wir tonnen hingufügen; mit großem Griolg. Iwar ist die Kunftlerin in ben lehten Jahren mur fellen aufgetreten, boch ift fie in ihree Glanggeit in ben boch dramatifchen Altrollen (Ortrud, Brangane, Antneris und bielen anderen) fiart gefeiert worden. Auch geftern war fie gut bispaniert; in der großen Arie im gweiten Aft zeigte fie noch einen iconen Glang und eine marfige Tiefe. Rach dem zweiten Aftichluß wollte ber Beisall fein Ende nehmen. In schlichten Worten bantte bie Scheidenbe und erzählte, wie sie als junges Munchener Rindl nach Franksurt fam und bier eine zweite Deimat gefunden habe. Sie hoffte noch auf ein Bieberseben; wenn fie ber Iniendant einntal ale Aushilje breuche, würde fie gerne fommen. Diefer Chrenabenb par einem fart befehten Boufe geigte, wie geichant die Runftlerin war. Moge ihr ein ungetrübter Lebengabend beichieben fein. h.h

Generalmufitdirettor Grit Steinbad t.

Fris Steinbach ift ploblich am 18. August in Munchen an einem Bergichlage gestorben. Mit ihm ift einer ber bebeutenbiten Orchefterfeiter Deutschlands beimgegangen. Ungeochtet und trob ber überaus großen Erfolge bewahrte fich Frit Steinbach einen Beift ber Beidheibenheit und Liebe gur Sache, bie ihm als Menfchen bie unbebingte Berehrung jedes wirffichen Mufifliebhabers fichern mußte. Sier batte die Raiur große und herrliche Gaben einem Mann bon wirfiicher Charafterfeftigleit verlieben. Giner reinen Natur wie Steinbach war ein Runftwerf fein Baradepferb, auf bem

er feine Runfte, Die Gitelfeit feiner iconen Sandbewegung, Die Cenfation feines Temperaments zeigen follte, alle biefe Magdien maren und blieben ihm fremd. Er war Diener feiner Runft. Die unbedingte Sociliditeit war ihm oberfies Gefes. Go marb er ein Menfchenalter hindurch ber berufenfte Buter und Berfunder, ber bentichen flaffiichen Mufit. Als Dirigent ber alten Meininger Boffapelle verfügte er über einen fünftlerifchen Apparnt fondergleichen: einen Mitarbeiterfreis bon bochbefähigten Mufitern, berborragende Instrumente, augerordentlich viel Beit gum Studieren und die offene Tafche eines mahrhaft mufitbogeifterien beutichen Auften. Dit biefer Meininger hoftspelle unternahm er in ben Jahren 1886-1909 Runftreifen burch gung Deutschland, und mobin die berfitmte Kapelle mit Steinbach auch fam: übergli erwarteie und feierte man ein Fest. Sier horte man die Berke Bache, Sandus, Mogarte, Beethoven und Brabeniens in einer technischen und geiftigen Bollenbung bes Rlangs und ber Auffaffung, bem nichts ober felten mohl etwas Gbenburiges an die Geite gu ftellen war. In welchem Mage biefe Aunftreifen bas Mufifleben in ben beutschen Städten aufgeruttelt haben und welche Berbienfte fich bat, liegt far auf ber Sanb. Diefe Berbienite Gieinbachs um bas beutsche Rufiffeben find bistorisch geworben, 1902 übernahm Stelmboth bie Leitung bes Rolner Ronferbatoriums und bie Leitung ber Gurgenichtongerte, Dirigierte nebenber in bielen Stadten und fam allmählich in den Ruf eines Brahmsfpezialiften. Das war er aber im Grunde nicht. Steinbach war fo vielfeitig, wie ein guter Muliter eben fein fann, man betrachte nur feine Programme! Greifich erlaubte er fich nicht ben Spaß, Mienziouverifiten und ahnliches in einem Somphonielonzert aufzuführen, obgleich man bamit einen mathematisch sicheren Beifall erzielt. — Der wuchtigen und energiiden Grideinung Steinbachs entfprach die gedrungene Strigerung im Aufbau; eine atemversebende Rraft ber Steigerung ftramte que ibm, man bente an feine Interpretation ber fünften Gumphonic, ober an die "gweite" Durchführung ber Erolla ober gat an die Berge bersehende Kraft, die er aus der I. Shuphamie ban Brahms ans Tageslicht heraufbeschwar, und eine fast unbeimliche Energie bes Ahhihmus, die vielleicht den gangen Zauber feiner gesunden männlichen Kraft ausstrahlte. Doch ihm war auch die fanfte Annut gegeben. Gin Andante grazioso bon Brohms, ober Einzelteile in Schuberts Berten, fchlieflich Die Sandnvariationen bon Brahms wurden unter feiner Hand zu einer blumigen Aue. Und bas ftromte ihm aus ben Sanben, ohne bag er gu tolettieren brauchte. - Steinbach ift 61 Jahre all geworben. Er ift am 17. Juni 1855 in Grunsfelb in Baben geboren, findierte in Leipzig und Bien. Gin Bergleiben swang ibn 1914 feine Stellung in Ablit niebergulegen.



Eine Vergrösserung vollständig

30 cm breit 36 cm hoch (einschliesslich Karton)

12 Cabinet (Glanz)

480

erhält jeder von seiner eigenen Aufnahme, der sich in der Zeit von heute bis einschliesslich Montag den 4. September, einerlei in welcher Preislage, bei uns photographieren lässt.



Matt. . 12 Visit Mk. Q. - Andere Pormen Bilder = 12 Cabinet Nk. 8.— Bei mehreren Personen kleine Preiserböhung.

Stolche Geschlifte in vielen Stäften Süd- und Mittel-Deutschlands. Vergrösserungen

(einschliesslich Karton)

Photographie

Zwischen Frank & Baer und der Hauptpost Fahretehl zum Atoller ::: Telephon: "HANSA" 7916.

Senniags von 91 Uhr vorm. an geölinet.

Spielplan Der Frantfurier Theater.

Franklurter Operndons. Millwoch, 16. Aug., 6½ Uhr: "Lohengrin". Aug. Abonn. Gew. Br. Dennerstag, 17. Aug., 7½ Uhr: "Die Regimentstochtet". Herauf: Amge von Brahms. 37. Vorstell. im Donnerstag-Abonn. Bein. Br.

Granffurter Chaufpielhaus.

Mittwoch, 16. Ang., 7½ Ilhr: "Die Siebzehnjährigen". 37. Borftell. im Mittwoch-Abonn. M. Br. Donnerstag, 17. Aug., 7½ Ilhr: "Henno. der Bauer". Hierauf: "Die Komödie der Frrungen". Aug. Abonn. Befond. ern. Br. Renes Thenter.

Millwod, 18. Aug., 8 Uhr (Gafispiel Frit Odemar, jum critenmal): "Der Derr Senator". Schwant in drei Aufzügen von Franz v. Schönthan und Gustav Radelburg. (Senator Andersen: Frit Obemar a. G.) Gem. Br.



Aniang 8.4 SPEZIALITATEN-THEATER Elniss 7

2 Asras, Fangkünstlam Billard
2 Rogge's, Kugelaht
Otto Bringe's Hunde u. Affen
Fanny Störboth, Operations.
3 Valenciss, akrobat. Tänze
Loge 1.70, Ras. Pt. 1.20, Saal 0.65 : Millar wechent, halban Eher Hill
KÜLN STILED, D. D. STATA

KÜNSTLER-BRETTL Leitung: Withelm Schöff Kaffeehaus Künstler-Konzert Kaffeegarten

Amtliche Bekanntmachungen.

Am 15. August 1916 ift eine Rachtragsbekanntmachung betreffend "Berauferungs-, Berarbeitungs- und Be-wegungsberbot für Beb., Tritot., Wirt- und Strid: garne bom 31. Des. 1915 (W. I 761:12. 15. St. N. A.)" erlaffen morden.

Der Bortlaut ber Rachtragsbefanntmachung ift in ben Amisblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden. 1225

Stelle. Generalkommando des 18. Armeekorps.

Am 15. Muguft 1916 ift eine Befonntmachung berreffen Beidlagnahme, Berwendung und Berangerung bon Baffajern (Bute, Flache, Ramie, europäifder und augereuropäifder Sauf) und bon Erzeugniffen aus Baffajern Rr. W. III 3500/7. 16. St. R. A." erlaffen

Der Bortlaut der Befanntmachung ift in ben Amtsblättern und burch Anschlag veröffentlicht worben.

Stello. Beneralfommando des 18. Armeeforps.

für das am 14. Ceptember d. 3. beginnende Wintersemester vom 10. Soptember ab täglich von 11 bis 1 Uhr im Direttor-gimmer, Rene Mainzerstraße 47. Luth mer.

Gesellschaft für Wohlfahrts-Einrichtungen.

Eröffnung am 17. August 1916.

Mitiagessea (Suppe, Gemüse und Kartoffeln) . 40 Pfg. . 40 Pfg. Eine Porties Fielsch zum Tagespreis-

美国国际政治的国际政治的政治的国际政治的国际政治的政治的政治的政治的政治的

- Kein Trinkzwang! -1207

Sozialdemokratischer Verein Bockenheim.

Camstag ben 19. Anguit, abende pünttlich 81/2 Uhr, im "Adler", Leipziger Strafe 59:

Lagesordnung: Jahreebericht und Ergangungewahl des Borftandes. Butritt haben nur Bereinsmitglieder, Die am Caaleingang ihr Mitgliedsbuch bor-Der Borftand.

Spezialausschank

der Brauerei

Am Opernplatz

Bekannt beste bürgerliche Küche.

Feinste Biere direkt vom Faß.

= Kriegsgegner in England =

nach englifchen Quellen bargefiellt. Breis 50 Pig. Auswarts Porto 10 Pig.

Buchhandlung Bolksftimme, Frankfurt am Main.



eingetroffen und in sämtlichen Filialen erhältlich.

Ha Tonnaten 9

Ia Aeptel und Birnen

Pfund CC

je nach Qualität Pfund 30, 40 4

Ia Zwiebeln Pland 20 4 Ia Sauerkraut ... Plund 20 Ia Salzgurken stuck 10

50% reingemahlenem Bohnenkaffee reingemahlenem Zusatz Pfund-Paket . 1.10

Filialon in allen Stadtteilen

Wiesbadener Anzeigen.

E. G. m. b. H. :: Bureau und Zentrallager : Göbenstrasse 14

Bir fuchen per 1. September auf die Dauer bes Riege

Beft. Bewerbungen mit Beugnisabidriften find b pateftens 25. August an ben Borftand bes Ronfumberein Biesbaben, Gobenftrage 17, eingureichen.

Der Dorftand.

Bureau und Zentrallager: Göbenstrasse 17. — Tel. 489, 490 u. 814

Ein Waggon

la Schellfische

eingetroffen

per Pfund 55 Pfg.

********* mit Brut

> unfehlbar Wanzenäther

beseitigt

Flasche 60 % u 1.20 Globol

gegen Motten 20 d

Farhenhaus Jenisch 14 Gr. Hirschgraben !



enthaltend 10 starten ber ven ichtebenften Artegeichauplage Sandlides Taidenformat. Grobe Mafftabe, vielfarbig Praftifche Liebesgabe.

Dreis Mark 1.50. (Vorto 10 Vig)

Buchhandl. Bollskimme Grantiurt a. M. Großer Dirichgraben 17.

Ankauf

von Anochen, Lumpen, Plafen Papier gum Ginftampfen W J. Röder, Frohnholstr. i

Div. gute Nahmafd., wie nen, m Jabre Garani., Sieger, Werter Pfafi, für Daueb. n. i. Danbw. 2016 50-C. a. vert. Onerfirafie 4.1. Em Mite Maich. werd. in Jabl. gen. an

Billige gebranate Mobil ftets gu vert. Ludwighrahe 13pt.

Jean Treutel Wtw

Zigarrenhandlung